

Stadt von der schrecklichen Sphing, einer Jungfrau, die unten eine Löwin war und an den Schultern Flügel hatte. Dies Ungetüm durchzog das Land und gab den Leuten folgendes Rätsel auf: „Was ist das für ein Geschöpf, das eine Stimme hat, am Morgen auf vier Füßen, mittags auf zweien und abends auf drei Füßen einhergeht?“ Ödipus löste das Rätsel mit den Worten: „Es ist der Mensch.“ Da stürzte sich die Sphing in den Abgrund. Ödipus ward König von Theben und Gemahl der Königin Jokaste. Zwanzig Jahre herrschte er glücklich über Theben: da entstand eine Pest, die, einem Orakel zufolge, nur dann aufgehört sollte, wenn der Mörder des Laios bestraft würde. Nachforschungen ergaben, daß Ödipus selbst der Freveler war. Ödipus blendete sich und fluchte, Theben verlassend, seinen Söhnen Eteokles und Polynikes. Diese verabredeten nun, abwechselnd ein Jahr zu regieren, aber Eteokles schloß nach Ablauf des ersten Jahres seinen Bruder von der Regierung aus; Polynikes ging nach Argos und unternahm mit sieben argivischen Helden einen Nachzug gegen Theben. Mit Ausnahme des Adrastos fielen alle vor den sieben Thoren der Stadt, die beiden Brüder im Wechselmord, und Kreon übernahm die Regierung. Zehn Jahre später begannen die Nachkommen der gefallenen Helden (daher Epigonenkrieg, d. h. Krieg der Nachkommen) einen zweiten Zug gegen Theben, eroberten es und setzten des Polynikes Sohn (Thersander) als König ein. — Ödipus aber war an der Hand seiner Tochter Antigone nach Attika gewandert und hatte im Hain Kolonos bei Athen die ersehnte Ruhe gefunden.

3. Der trojanische Krieg (1194—1184 v. Chr.).

Die Hochzeit des Pelens und der Thetis. Zur Hochzeit des Pelens und der Thetis waren alle Götter und Göttinnen geladen, außer Eris, der Göttin der Zwietracht. Aus Rache über die Zurücksetzung ließ sie einen goldenen Apfel mit der Aufschrift: „Der Schönsten“ über den Saal hinrollen. Da Hera, Pallas Athene und Aphrodite auf den Apfel Anspruch machten, verwies sie Zeus an Paris, den Sohn des Königs Priamos von Troja in Kleinasien, um ihren Streit schlichten zu lassen. Paris, der gerade die Herden seines Vaters am Berge Ida weidete, sprach den Apfel der Aphrodite zu, und diese verhieß ihm dafür Helena, die Gattin des Königs Menelaos von Sparta, das schönste Weib der Erde, die er mit Hilfe der Göttin samt vielen Schätzen entführte. Aber Menelaos und sein Bruder Agamemnon, König von Argos und Mycenä, unternahmen einen Nachkrieg gegen Troja, an welchem die berühmtesten Helden Griechenlands, Achilleus, Sohn des Pelens und der Thetis, König der Myrmidonen in Thessalien, der tapferste und herrlichste von allen, mit seinem treuen Freunde Patroklos,